

Seit Jahren gab es nicht mehr so viele Qualifizierte für die Landeseinzelmeisterschaften. Laura Michel, Lara Mittwoch, Elisabeth Sattler und Jenny Springsguth traten in den Vierkampf. Lara Herz hatte sich zwar qualifiziert, konnte aber leider nicht teilnehmen.

Laura und Lara mussten sich in einer der stark besetzten Altersklassen durchsetzen. 32 Turnerinnen gingen bei der Altersklasse 12/13 Jahre (LK 4) an die Geräte. Lara turnte an diesem Wochenende ihre allererste LEM, entsprechende Aufregung wirbelte in ihr. Sie legte mit 2 B-Elementen am Balken keinen schlechten Start hin, am Boden verausgabte sie sich während der Übung, so dass ihr am Ende die Puste ausging und sie ihren Abgang nicht mehr sauber turnen konnte. Am Sprung konnte sich das Fliegengewicht mit dem Sprungbrett nicht anfreunden. Vom Ehrgeiz gepackt, gab sie sich nicht auf und holte vorm Stufenbarren nochmal tief Luft. Das hat sich gelohnt, denn es war ihr Tagesbestgerät. Sie konnte jedoch die Boden- und Sprungleistung nicht mehr aufholen und landete bei der Platzierung im Schlussfeld. Kopf hoch! Die erste LEM mit Bravour und starken Nerven absolviert.

Laura hat bei Landeseinzelmeisterschaften schon etwas mehr Erfahrungen. Auch sie begann am Balken und konnte ein zufriedenstellendes Ergebnis erzielen. Am Boden hingegen war dies mehr als das, sie absolvierte die 3. beste Übung ihrer Altersklasse mit 12,6 Punkten. Am Sprungtisch gab es beim ersten Sprung einen Schreckmoment. Zum Glück hat man zwei Versuche, welchen sie dann auch nutzte. Am Stufenbarren kämpfte sie sich wacker durch. Am Ende hieß es für sie Platz 13. Für dieses große Starterfeld kann man hier stolz auf sich sein. Elisabeth startete in der Altersklasse 16/17. Plötzlich wurde bekannt gegeben, dass der Sprungtisch ein Maß von 1,25 m Höhe hat, nicht wie bisher 1,20 m. Klingt nicht viel, aber wenn man ein bestimmtes Maß trainiert, bringt dies dann alles durcheinander. Nun war es so und sie musste den Sprung absolvieren. Das tat sie auch. Eher schlecht als recht, aber nicht aufgeben. Die Wertung des Sprungs hinter sich gelassen, zog sie ihre Übung am Stufenbarren wie gewohnt durch. Der Balken zählt nicht zu Elli Lieblingsgeräten. Ein Sturz aus der Vergangenheit macht ihr den Vierkampf schwer. Ihr gelang es, ohne Sturz, ihre Übung zu absolvieren, was nicht bei allen ihren Mitstreitern der Fall war. Auch Elli gelang es – wie Laura – die drittbeste Übung am Boden zu turnen. Vom letzten Platz nach ihrem Sprung kämpfte sie sich auf Rang 6. Trainer Uwe Springsguth freute sich, denn im Jugendbereich gab es lange keinen Lichtblick im vorderen Bereich der LEM.

Am Sonntag ging Jenny Springsguth noch für den ATV an den Start. Auch sie konnte sich über eine hervorragende Bodenkür freuen, mit der sie ihre Konkurrentinnen hinter sich ließ. Auch am Balken konnte sie sicher punkten. Bei ihr ist es der Stufenbarren, mit dem sie hadert. Ihr fehlen hier Elemente, um den vollen Ausgangswert zu erzielen, so ließ sie kostbare Punkte auf der Strecke und holte sich am Ende den Bronzerang.

Trainer Uwe und Jenny Springsguth, welche den Samstag als Kampfrichter tätig war, waren mit der Leistung der Jugend zufrieden. Die lange und harte Arbeit macht sich bemerkbar und das soll auch das Ziel sein!

Franziska Boose

Arterner Turnverein e. V.